



Geschäftsbericht

2007

PRO MEDICO STIFTUNG
VERBANDSVORSORGE DER 2. SÄULE

Inhalt

Vorwort des Präsidenten	4
Stiftungsrat, Anlagekommission, Geschäftsstelle	5
Jahresrechnung 2007 nach Swiss GAAP FER 26	6
Anhang zur Jahresrechnung 2007	11
Bericht der Revisionsstelle vom 11.8.2008	23

Tabellen und Grafiken

Beiträge und Eintrittsleistungen	24
Altersgutschriften	24
Vorsorgekapital Aktive	25
Bilanzsumme	25
Wertentwicklung Anlagemodule	26

Vorwort des Präsidenten

Die schweizerischen Pensionskassen befinden sich bezüglich ihrer Ertrags-situation seit dem Jahr 2007 in einer wenig erfreulichen Phase. Das Jahres-ergebnis 2007 fällt deshalb durchgezogen aus, und im Jahr 2008 befinden sich die Kapitalmärkte auf einer hektischen Berg- und Talfahrt, deren Ausgang noch völlig offen ist. Die Pro Medico Stiftung kann sich diesen Entwicklungen auch nicht entziehen. Mit einer modernen, auf breite Diversifikation und Risikoausgleich ausgerichteten Anlagestrategie ist sie aber bestmöglich darauf vorbereitet, solche Turbulenzen zu bewältigen und aufzufangen. Der Anlageausschuss der Stiftung überwacht zusammen mit den externen Anlageberatern deren Einhaltung laufend. Bei einer solchen Entwicklung ist der Anlageausschuss denn auch ganz besonders gefordert.

Es versteht sich von selbst, dass an die Integrität und Loyalität der Personen, die mit der Geschäftsführung oder Verwaltung oder mit der Vermögensverwaltung von Pensionskassen betraut sind, hohe Anforderungen zu stellen sind. Mit der anstehenden Strukturreform soll dies ausdrücklich im BVG festgeschrieben werden, insbesondere mit der Auflage, dass diese Personen einer treuhänderischen Sorgfaltspflicht unterstehen und in ihrer Tätigkeit die Interessen der Versicherten der Pensionskasse zu wahren haben. Sie haben dafür zu sorgen, dass aufgrund ihrer persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse kein Interessenkonflikt entsteht. Für die Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsstelle der Pro Medico Stiftung sind diese Verpflichtungen selbstverständlich und bringen deshalb nichts Neues. Die Wahrnehmung einer treuhänderischen Sorgfaltspflicht gegenüber den Versicherten der Stiftung wird weiterhin oberstes Gebot aller Organpersonen sein, mit oder ohne neue bundesrechtliche Vorschriften.



Der Präsident
Dr. iur. Hermann Walser

Stiftungsrat, Anlagekommission, Geschäftsstelle

Neben den ordentlichen Geschäften hatte der Stiftungsrat folgende wichtige Entscheidungen zu treffen. Nachdem die Performance von Nominalwertanlagen (Obligationen) in den letzten 4 Jahren permanent unter der reglemantarischen Mindestverzinsung lag, beschloss der Stiftungsrat, nach umfangreicher Vor-evaluation durch die Anlagekommission und den externen Anlageexperten, im Anlagemodul 1 die Anlageklassen «Aktien Schweiz» (10%), Aktien Aus-land (10%) und Immobilien Schweiz (7.5%) zu Lasten des Obligationenanteils aufzunehmen. Auch im Anlagemodul 2 wurden kleinere strategische An- passungen im Sinne einer weiteren Diversifizierung des Anlageuniversums vorgenommen.

Weiter wurde beschlossen, sich zusammen mit der Geschäftsstelle dem Ver- haltenskodex in der beruflichen Vorsorge zu unterstellen. Mit diesem Schritt wird bezeugt, dass dem Grundsatz der Loyalität in der Verwaltung der an- vertrauten Vermögen höchster Stellenwert eingeräumt wird.

Auf Antrag der Geschäftsstelle erteilte der Stiftungsrat an Frau Cornelia Britschgi und Frau Sonja Brütsch-Blattner, beide langjährige Mitarbeiterinnen in der Stiftungsadministration, die Kollektivunterschrift zu zweien.

Herr lic. oec. Hans Sulser legte nach über 20-jähriger Tätigkeit sein Mandat als Revisionsstelle der Pro Medico Stiftung nieder. Während seiner Amts- dauer hat er nicht nur die Arbeit und die Wahrnehmung der Verantwor- lichkeiten der involvierten Organe überwacht, sondern stand der Pro Medico Stiftung in vielen Problemstellungen beratend zur Seite. Der Stiftungsrat würdigte und verdankte die Verdienste von Herrn Sulser entsprechend. Als Nachfolgerin für das Revisionsstellenmandat wurde die Firma Göldi, Grimm Meier & Partner AG, 8700 Küsnacht, bestimmt.

Der Risikoverlauf der Stiftung im Berichtsjahr war sehr erfreulich. Es resultiert nach Bildung der notwendigen technischen Rückstellungen ein Überschuss in Höhe von ca. CHF 4.7 Mio., welcher gemäss den Bestimmungen im Rückstellungs- reglement im Jahr 2008 den versicherten Betrieben zufließen wird.

Jahresrechnung 2007 nach Swiss GAAP FER 26

Bilanz

AKTIVEN	Index Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Vermögensanlagen	64	1'171'109'802	1'025'033'136
Wertschriften Anlagemodul 1	641	515'240'785	462'053'937
Wertschriften Anlagemodul 2	641	603'691'056	505'737'130
Vermögenswerte Zentralfonds	642 / 71	13'332'807	11'689'508
Bankguthaben Vorsorgewerke		27'174'253	39'075'497
Beitragsnachforderungen		848'584	625'047
Forderungen VST Vorsorgewerke		101'559	58'556
Prämienguthaben		0	11'695
Guthaben beim Rückversicherer		10'686'239	5'701'038
Sonstige Forderungen		34'519	80'728
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'095'814	917'387
Aktiven aus Versicherungsverträgen		0	0
TOTAL AKTIVEN		1'172'205'616	1'025'950'523

PASSIVEN	Index Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Verbindlichkeiten		20'404'571	19'351'008
Freizügigkeits- und Rentenansprüche		14'909'450	17'108'887
Prämien schulden		147'022	401'518
Bankschulden Vorsorgewerke		213'014	82'714
Andere Verbindlichkeiten		5'135'085	1'757'889
Passive Rechnungsabgrenzung		33'335	19'890
Arbeitgeber-Beitragsreserve		1'357'263	863'493
Beitragsüberschüsse		563'007	483'810
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht	67	794'256	379'683
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	58	1'108'361'696	934'975'347
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	1'081'114'920	916'516'305
Vorsorgekapital Rentner	54	11'832'390	5'210'261
Technische Rückstellungen	56	15'414'386	13'248'781
Wertschwankungsreserve	63	38'884'580	58'769'497
Stiftungskapital Zentralfonds		100	100
Stiftungskapital, Freie Mittel / Unterdeckung		3'164'071	11'971'188
Stiftungskapital am 1. Januar		11'971'188	17'616'367
Erstanwendung Swiss GAAP FER 26		0	-6'873'873
Einlagen Betriebe in freie Mittel		6'803'929	743'199
Veränderung aus Auflösungen		-4'195'460	-2'026'015
Aufwand-/Ertragsüberschuss		-11'415'586	2'511'510
TOTAL PASSIVEN		1'172'205'616	1'025'950'523

Jahresrechnung 2007 nach Swiss GAAP FER 26

Betriebsrechnung

	Index Anhang	2007	2006
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		144'474'758	126'789'903
Beiträge Arbeitgeber und Arbeitnehmer		76'861'427	70'081'317
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	52	66'801'912	56'441'367
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber und Arbeitnehmer		21'814	71'346
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		577'845	11'400
Zuschüsse Sicherheitsfonds		211'760	184'473
Eintrittsleistungen		68'176'943	54'188'912
Freizügigkeitseinlagen	52	66'131'869	51'999'380
Einzahlung WEF-Vorbezüge/ Scheidung	52	2'045'074	2'189'532
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		212'651'701	180'978'816
Reglementarische Leistungen		-27'413'745	-12'812'784
Altersrenten	22	-2'031'898	-1'659'809
Hinterlassenenrenten	22	-329'086	-388'052
Invalidenrenten	22	-2'061'652	-2'135'846
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-22'101'105	-6'618'029
Kapitalleistungen Tod/Invalidität		-890'004	-2'011'048
Ausserreglementarische Leistungen		0	0
Austrittsleistungen		-40'217'093	-37'679'503
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	52	-35'522'311	-33'455'636
WEF-Vorbezüge/Scheidung	52	-4'694'782	-4'223'867
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-67'630'838	-50'492'287
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, Technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-168'703'632	-146'119'277
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	63'208'201	46'308'581
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-201'498'008	-171'407'575
Veränderung Vorsorgekapital Rentner		-1'361'550	-779'930
Veränderung Technische Rückstellung		-2'165'603	79'462
Verzinsung des Sparkapitals	52	-26'308'827	-20'308'415
Bildung von Beitragsreserven	67	-577'845	-11'400

	Index Anhang	2007	2006
Ertrag aus Versicherungsleistungen		9'432'411	5'068'496
Versicherungsleistungen		4'422'636	4'183'707
Überschussanteile aus Versicherungen		5'009'775	884'789
Versicherungsaufwand		-10'665'857	-9'581'523
Versicherungsprämien		-10'342'484	-9'304'777
Beiträge an Sicherheitsfonds		-323'373	-276'746
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-24'916'215	-20'145'776
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	662	-4'801'410	26'790'680
Wertschriftenertrag Anlagemodul 1		-6'780'348	847'037
Wertschriftenertrag Anlagemodul 2		3'868'542	26'994'976
Wertschriftenertrag Zentralfonds		103'816	560'112
Zinsertrag Vorsorgekonti		280'653	208'676
Zinsaufwand Vorsorgekonti		-5'602	-3'201
Zinsaufwand Austrittsleistungen		-249'326	-187'871
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	661	-2'019'145	-1'629'049
Auflösung/Bildung nicht-technischer Rückstellungen		0	0
Sonstiger Ertrag		315'220	218'149
Übriger Ertrag		315'220	218'149
Sonstiger Aufwand	72	-57'966	-103'982
Verwaltungsaufwand		-1'840'132	-1'951'679
Verwaltungsaufwand		-1'624'174	-1'724'621
Marketing und Werbeaufwand		-215'958	-227'058
Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve		-31'300'503	4'807'395
Auflösung/Bildung Wertschwankungsreserve		19'884'917	-2'295'885
Aufwand-/Ertragsüberschuss		-11'415'586	2'511'510



« Unabhängig sein...

Anhang zur Jahresrechnung 2007

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen «Pro Medico Stiftung» besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 31. Dezember 1974 errichtete Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Stiftungssitz ist Zürich.

Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Mitglieder und deren Arbeitnehmer der Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich, der Tierärztesgesellschaft des Kantons Zürich und weiterer angeschlossener Organisationen, welche dem medizinischen Berufsstand zuzurechnen sind, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Stiftung können sich durch Beschluss des Stiftungsrates auch andere Organisationen und Arbeitgeber anschliessen, sofern die beitretenden Personen eine vergleichbare Risikostruktur aufweisen.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im kantonalen Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Nummer ZH.34 definitiv eingetragen (Feststellungsverfügung vom 8. Dezember 1989). Sie ist der Stiftung Sicherheitsfonds BVG angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

- Abgeänderte Stiftungsurkunde in Kraft ab 1.1.2006
- Stiftungsreglemente vom 15.9.1988 / 1.1.2006
- Anschlussvereinbarung und Anhang zur Anschlussvereinbarung
- Anlagereglement vom 6.9.2007
- Reglement für die versicherungstechnischen Passiven der Bilanz, in Kraft ab 1.1.2006
- Reglement Teil- und Gesamtliquidation von Vorsorgewerken sowie Reglement Teilliquidation Stiftung

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Präsident Stiftungsrat

- Dr. iur. Hermann Walser, Uster,

Arbeitgebervertreter im Stiftungsrat

- Dr. med. Monika Fischer-Török, Neuenegg
- Prof. Dr. med. Peter Jäger, Winterthur
- Dr. phil. Josef Jung, Hitzkirch
- Dr. med. Max Kuhn, Chur
- Dr. med. Wolfgang Meyer, Villmergen
- Dr. med. Felix Weber, Niederteufen
- Dr. med. vet. Roger Weiss, Männedorf

Anhang zur Jahresrechnung 2007

Arbeitnehmervertreter im Stiftungsrat

- lic. iur. Claudia Brenn Tremblau, Wallisellen, Vizepräsidentin
- Dr. med. dent. Alice Charpillou, Zürich
- Charlotte Diener Irniger, Zürich
- Sonja Hug, Summaprada
- Corinne Rieder-Frick, Wallisellen
- Esther Seifert-Iseli, Meilen
- Gabriela Sigg-Imobersteg, Schliern b. Köniz

Weitere Zeichnungsberechtigte (Geschäftsstelle)

- Cornelia Britschgi, Uster
- Sonja Brüttsch, Oberrohrdorf
- Hans-Peter Curiger, Einsiedeln
- Edith Maréchal, Oberengstringen
- Marcel Mark, Meilen
- Hannes Michel, Rüslikon
- Hans Michel, Chur
- Peter Michel, Feldmeilen

Sämtliche Zeichnungsberechtigten zeichnen kollektiv zu zweien.

Geschäfts- und Durchführungsstelle

Mark & Michel, Löwenstrasse 25, 8001 Zürich

15 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge

Hewitt Associates SA, 8021 Zürich

Revisionsstelle

Göldi Grimm Meier & Partner AG, 8700 Küsnacht

Investment Controlling

PPCmetrics AG, 8021 Zürich

Aufsicht

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich,
Nordstrasse 20, 8090 Zürich

16 Anzahl Anschlussverträge

	2007	2006
Anzahl Anschlussverträge	2'308	2'157

2 Aktive Mitglieder und Rentner

21 Aktive Versicherte

	2007	2006
Männer	1'700	1'518
Frauen	2'839	2'507
TOTAL Aktive Versicherte	4'539	4'025

22 Rentenbezüger

	2007	2006
Altersrentner	85 (34)	64 (14)
Invalidenrentner	60	57
Witwen und Witwer	5	2
TOTAL Rentenbezüger	150	123
Pensionierten Kinderrenten	(4)	(2)
Invaliden-Kinderrenten	15	14
Waisenrenten	20	16

Sämtliche Risikoleistungen sind - siehe Ziff. 51 - bei der Axa Winterthur versichert. Die Altersrenten mit Leistungsbeginn ab 1.1.2004 (Anzahl in Klammern) werden von der Stiftung autonom getragen.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Stiftung bietet für Selbständigerwerbende sowie deren Arbeitnehmer je 5 Vorsorgepläne für die Basisvorsorge an. Ergänzend können überobligatorische Einkommensteile in 6 Zusatz-Vorsorgeplänen versichert werden. Eine Kombination von Basis- und Zusatzplan wird für die einzelnen Versichertenkategorien der Vorsorgewerke im Anhang zur Anschlussvereinbarung festgelegt.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung erfolgt nach dem Beitragsprimat. Spar- und Risikobeiträge werden auf Beitragsrechnungen und Vorsorgeausweisen separat ausgewiesen. Die Kosten für die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von den einzelnen Vorsorgewerken getragen. Desgleichen werden allfällige Zuschüsse des Sicherheitsfonds den einzelnen Vorsorgewerken gutgeschrieben.

Anhang zur Jahresrechnung 2007

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung und die Bewertungsgrundsätze entsprechen dem Obligationenrecht und den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Nachstehende Bewertungsgrundsätze wurden per Bilanzstichtag 31.12. angewandt (wie Vorjahre):

Währungsumrechnung	Kurse per Bilanzstichtag
Liquidität, Forderungen, Verbindlichkeiten	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert per Bilanzstichtag, Festverzinsliche inklusive Marchzinsen
Sollwert der Wertschwankungsreserve	Finanzökonomischer Ansatz
Versicherungstechnische Werte	Berechnung durch den Experten

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Pro Medico Stiftung ist teilautonom. Zur Abdeckung der versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität besteht ein Versicherungsvertrag mit der Axa Winterthur, 8401 Winterthur. Die Altersrenten mit Rentenbeginn ab 1.1.2004 werden von der Stiftung autonom getragen.

52 Entwicklung und Verzinsung der Altersguthaben (in CHF)

	2007	2006
Saldo der Altersguthaben am 1.1.	916'516'305	771'108'892
Freizügigkeitseinlagen	66'131'869	51'999'380
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	66'801'912	56'441'367
Altersgutschriften	66'519'153	60'777'296
Rückzahlung Vorbezüge (WEF, Scheidung)	2'045'074	2'189'532
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	201'498'008	171'407'575
Verzinsung des Sparkapitals	26'308'827	20'308'415
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-35'522'311	-33'455'636
Fällige Altersleistungen	-22'991'109	-8'629'076
Auszahlung Vorbezüge (WEF, Scheidung)	-4'694'782	-4'223'867
Korrektur/Rundungsdifferenz	-18	2
TOTAL Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'081'114'920	916'516'305

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2007	31.12.2006
Altersguthaben nach BVG	69'905'795	50'157'286
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	2.5%	2.5%

54 Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	2007	2006
Stand Vorsorgekapital Rentner am 1.1.	5'210'261	3'072'451
Anpassung an Neuberechnung per 31.12.	6'622'129	2'137'810
TOTAL Vorsorgekapital Rentner	11'832'390	5'210'261

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31.12.2006 von der Firma Hewitt Associates SA, 8021 Zürich, erstellt. Darin bestätigt der Experte für die berufliche Vorsorge, dass aufgrund der Beurteilung der finanziellen Lage der Stiftung per 31.12.2006

- die Stiftung gemäss Art. 53 Abs. 2 BVG in der Lage ist, ihre reglementarischen Verpflichtungen zu erfüllen
- die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den derzeit geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Technische Rückstellungen

	31.12.2007	31.12.2006
Rückstellung Anpassung technische Grundlagen	414'134	156'308
Rückstellung für Kleinbestände	939'408	517'563
Subtotal	1'353'542	673'871
Rückstellung für Pensionierungsverluste	5'405'575	4'582'582
Rückstellung Unterdeckung bei Auflösung Anschlussvereinbarung	2'702'787	2'291'290
Subtotal	8'108'362	6'873'872
Rückstellung für Schwankungen im Risikoverlauf	5'952'482	5'701'038
TOTAL Technische Rückstellungen	15'414'386	13'248'781

Anhang zur Jahresrechnung 2007

57 Statistische Grundlagen und technischer Zins

Die Stiftung führt die Altersrenten mit Beginn ab 1.1.2004 autonom. Seit 1.1.2006 gelten auf Empfehlung des Experten für die berufliche Vorsorge die folgenden technischen Grundlagen:

	31.12.2007	31.12.2006
Statistische Grundlagen	BVG 2005	BVG 2005
Technischer Zins	3.0%	3.0%

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2007	31.12.2006
Vorsorgekapital Aktive und Rentner	1'092'947'310	921'726'566
Technische Rückstellungen	15'414'386	13'248'781
Erforderliche Vorsorgekapitalien/ Technische Rückstellungen	1'108'361'696	934'975'347
Vorhandene Vorsorgekapitalien	1'108'361'696	934'975'347
Wertschwankungsreserve	38'884'580	58'769'497
Stiftungskapital	3'164'071	11'971'188
Mittel zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen	1'150'410'347	1'005'716'032
Deckungsgrad	103.8%	107.6%

Aufgrund unterschiedlicher Anlageallokationen der angeschlossenen Vorsorgewerke hat der konsolidierte Deckungsgrad nur beschränkt Aussagekraft. Das einzelne Vorsorgewerk wird im Rahmen der Rechnungslegung für das Vorsorgewerk über den individuellen Deckungsgrad orientiert.

Per 31.12.2007 wiesen 753 Vorsorgewerke eine Unterdeckung von insgesamt CHF 5'447'106 aus.

Anzahl Vorsorgewerke	Deckungsgrad in %	Unterdeckung CHF
346	98.0 – 99.9	1'337'266
364	95.0 – 97.9	3'665'757
43	unter 95	444'083

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Die Vermögensanlage richtet sich nach den Vorgaben im Anlagereglement vom 6.9.2007, welches die Ziele, Grundsätze, die Durchführung und Überwachung der Vermögensanlagen festlegt. Das Controlling wird vom externen Anlageexperten, PPCmetrics AG, Zürich, vorgenommen. Dem Anlageausschuss wird vierteljährlich und dem Führungsorgan jährlich in Form eines Reportings über die Anlagetätigkeit Bericht erstattet.

Der Stiftungsrat hat im Jahr 2007 beschlossen, die Namen Anlagefonds 1 und 3 in Anlagemodul 1 bzw. 2 zu ändern. Weiter hat der Stiftungsrat einer Strategieanpassung im Sinne einer zusätzlichen Erweiterung des Anlageuniversums durch weitere Anlageklassen, welche unter Ziffer 64 dargestellt sind, zugestimmt. Insbesondere ist die strategische Beimischung von je 10% Aktien Schweiz und Aktien Ausland im Anlagemodul 1 zu erwähnen.

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichtes (Art. 59 BVV2)

Mit Investitionen in nichttraditionelle Anlagen (Hedge Funds und Commodities) verfolgt der Stiftungsrat das Ziel, mittels Diversifikation in verschiedene Anlageklassen, welche in geringer Korrelation zueinander stehen, eine Verbesserung der Ertrags- und Risikoeigenschaften in den Vermögensanlagen zu erreichen.

Die durch den externen Anlageexperten PPCmetrics AG vorgenommene Prüfung bestätigt mit Schreiben vom 31.7.2008, dass die Überschreitung der Anlagebegrenzungen nach BVV2 die Erfüllung des Vorsorgezweckes nicht gefährdet.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wurde vom externen Anlageexperten nach finanz-ökonomischen Kriterien ermittelt. Sie beträgt, berechnet auf einem Sicherheitsniveau von 99% und einer Zielrendite von 4% für das Jahr 2007:

	31.12.2007	31.12.2006
Anlagemodul 1	10.2%	8.0%
Anlagemodul 2	17.1%	15.1%

Dies ergibt bezogen auf das Total der Allokationen der einzelnen Vorsorgewerke einen gewichteten Prozentsatz von 13.83%.

Anhang zur Jahresrechnung 2007

	31.12.2007	31.12.2006
Verpflichtungen (Vorsorgekapitalien/ Technische Rückstellungen)	1'108'361'696	934'975'347
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % der Verpflichtungen	153'325'879 13.8336%	108'568'168 11.6118%
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	58'769'497	56'473'612
Zuweisung aus Erstanwendung Swiss GAAP FER 26	0	0
Zuweisung aus Ertragsüberschüssen	0	2'295'885
Auflösung zu Gunsten Betriebsrechnung	19'884'917	0
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	38'884'580	58'769'497
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	153'325'879	108'568'168
Reservedefizit der Wertschwankungsreserve	-114'441'299	-49'498'671

64 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

641 Vermögenswerte Anlagemodul 1 und Anlagemodul 2 per 31.12.2007

Anlagemodul 1

Kategorie	Kurswert	%	min.	Strategie	max.
Liquidität CHF	22'329'903	4.33%	0.0%	0.0%	5.0%
Obligationen CHF	211'941'775	41.13%	28.0%	34.0%	40.0%
Obligationen Euro (Hedged)	52'382'201	10.17%	7.0%	10.0%	13.0%
Obligationen Welt (Hedged)	98'032'349	19.03%	15.0%	18.0%	21.0%
Aktien Schweiz	42'557'184	8.26%	7.0%	10.0%	13.0%
Aktien Welt	41'248'096	8.01%	7.0%	10.0%	13.0%
Immobilien Schweiz	6'924'840	1.34%	5.0%	7.5%	10.0%
Hedge Funds (Hedged)	39'824'437	7.73%	5.0%	7.5%	10.0%
Commodities	0	0.00%	0.0%	3.0%	6.0%
Total	515'240'785	100%		100%	

Anlagemodul 2

Kategorie	Kurswert	%	min.	Strategie	max.
Liquidität CHF	38'560'352	6.39%	0.0%	0.0%	5.0%
Obligationen CHF	145'804'840	24.15%	17.0%	22.0%	27.0%
Obligationen Euro (Hedged)	59'488'694	9.85%	6.0%	10.0%	14.0%
Obligationen Welt (Hedged)	47'908'206	7.94%	5.5%	8.0%	10.5%
Obligationen Emerging Markets	0	0.00%	0.0%	2.0%	4.0%
Aktien Schweiz	109'259'919	18.10%	14.0%	17.0%	20.0%
Aktien Welt	117'169'899	19.41%	16.0%	20.0%	24.0%
Aktien Emerging Markets	27'317'855	4.52%	2.0%	4.0%	6.0%
Immobilien Schweiz	20'953'504	3.47%	3.0%	6.0%	9.0%
Immobilien Ausland	0	0.00%	0.0%	2.0%	4.0%
Hedge Funds (Hedged)	37'227'788	6.17%	3.0%	6.0%	9.0%
Commodities	0	0.00%	0.0%	3.0%	6.0%
Total	603'691'057	100%		100%	

Die Überschreitung des strategischen Maximums bei den Obligationen CHF und die Unterschreitung des strategischen Minimums bei den Immobilien Schweiz (beide im Anlagemodul 1) sind auf die unter 61 erwähnte, zum Bilanzzeitpunkt jedoch noch nicht vollständig abgeschlossene Anpassung der Anlagestrategie, zurückzuführen.

Die Überschreitung des strategischen Maximums bei der Liquidität im Anlagemodul 2 ist auf eine erwartungsgemäss erhöhte Liquiditätszufuhr Ende Jahr zurückzuführen.

642 Vermögenswerte Zentralfonds

	31.12.2007	31.12.2006
Liquidität	3'878'359	2'331'560
Ansprüche CS Anlagestiftung MIXTA BVG 25	3'297'076	3'263'480
Ansprüche CS Anlagestiftung MIXTA BVG 35	4'193'726	4'146'682
Ansprüche CS Anlagestiftung MIXTA BVG 45	1'963'646	1'947'786
TOTAL Vermögenswerte Zentralfonds	13'332'807	11'689'508

Anhang zur Jahresrechnung 2007

65 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

	31.12.2007	31.12.2006
UBS Global Asset Management	2'762'537	649'443
Credit Suisse	0	0
TOTAL Marktwert der Wertpapiere unter Securities Lending	2'762'537	649'443

66 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

661 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage

	2007	2006
Management Fees Vermögensverwalter	1'951'115	1'493'298
Honorare für Anlageberatung, Reporting und Expertisen	68'030	135'751
TOTAL Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	2'019'145	1'629'049

662 Gesamtperformance

	2007	2006
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	1'025'950'523	864'479'840
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	1'172'205'616	1'025'950'523
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	1'099'078'070	945'215'181
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-4'801'410	26'790'680
Performance auf Gesamtvermögen	-0.44%	2.83%

67 Erläuterung der Arbeitgeber-Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht

	2007	2006
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserve am 1.1.	379'683	494'739
Zuweisung	577'845	11'400
Verwendung	-180'074	-133'901
Zins (2007: 2,25%)	16'802	7'445
TOTAL Arbeitgeber-Beitragsreserve	794'256	379'683

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

71 Funktion des Zentralfonds

In der Pro Medico Stiftung stellt jeder angeschlossene Betrieb ein eigenes Vorsorgewerk dar. Wertschwankungsreserven und freie Mittel werden betriebsindividuell geäufnet. Technische Rückstellungen und Wertschwankungsreserven auf den Technischen Rückstellungen werden überbetrieblich im Rahmen des Zentralfonds geführt. Über diesen Abrechnungskreis werden auch sämtliche Aufwendungen für die Stiftungsverwaltung abgerechnet. Gespiesen wird der Zentralfond durch Beiträge der angeschlossenen Betriebe, gemäss den Bestimmungen in der betrieblichen Anschlussvereinbarung.

72 Sonstiger Aufwand

	2007	2006
Reglementarische Ausgleichszahlungen	38'420	82'536
Porti, Gebühren, Spesen	19'546	21'446
TOTAL Sonstiger Aufwand	57'966	103'982

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Keine

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

91 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)

Bei Vorsorgewerken mit einer namhaften Unterdeckung werden Sanierungsbeiträge in Höhe von 1.0% (Deckungsgrad 94.9% bis 90.0%) resp. von 1.5% (Deckungsgrad unter 90.0%) auf den versicherten Löhnen erhoben.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

...unabhängig bleiben. »



Bericht der Revisionsstelle vom 11.8.2008

Bericht der Kontrollstelle an den Stiftungsrat der Pro Medico Stiftung, Zürich

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pro Medico Stiftung für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Die Vorjahresangaben in der Jahresrechnung sind von einer andern Kontrollstelle geprüft worden.

Zum Prüfungsumfang halten wir einschränkend fest:

- Für die Kontrolle der vollständigen Erfassung der der obligatorischen Versicherung unterstehenden Arbeitnehmer (Art. 2 und Art. 7 BVG) haben wir uns ausschliesslich auf die von den angeschlossenen Betrieben der Stiftung eingereichten Meldungen gestützt. Die Vollständigkeit der eingereichten Meldungen lässt sich nur bei den Arbeitgebern selbst feststellen.
- Für die Einhaltung von Art. 66 Abs. 1 BVG (Aufteilung der Beiträge) konnten wir uns auf die verwendeten Reglemente und Anschlussvereinbarungen abstützen. Die Prüfung, ob die Vorsorgereglemente hinsichtlich der Beitragserhebung durch die Arbeitgeber entsprechend angewendet wurden, lässt sich nur bei den Arbeitgebern selbst durchführen.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Küsnacht, 11. August 2008

Göldi Grimm Meier & Partner AG

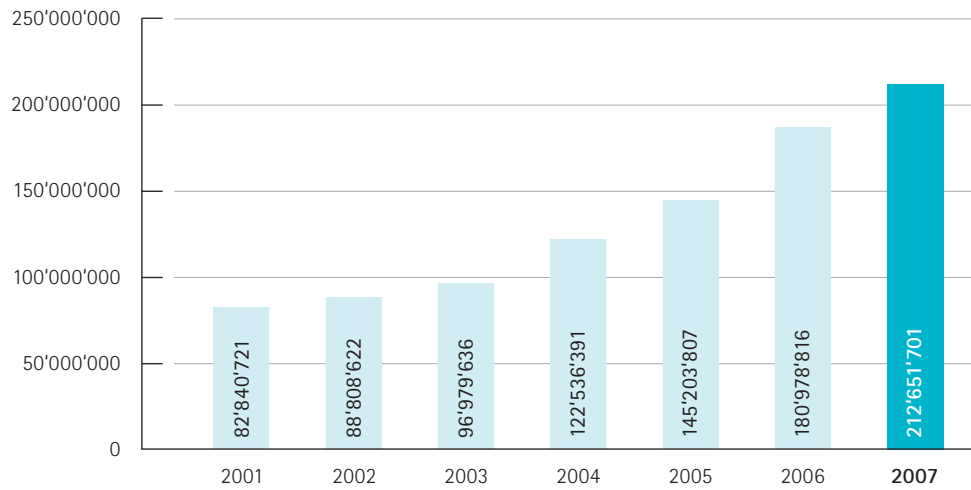


Urs Meier
dipl. Wirtschaftsprüfer, Leitender Revisor

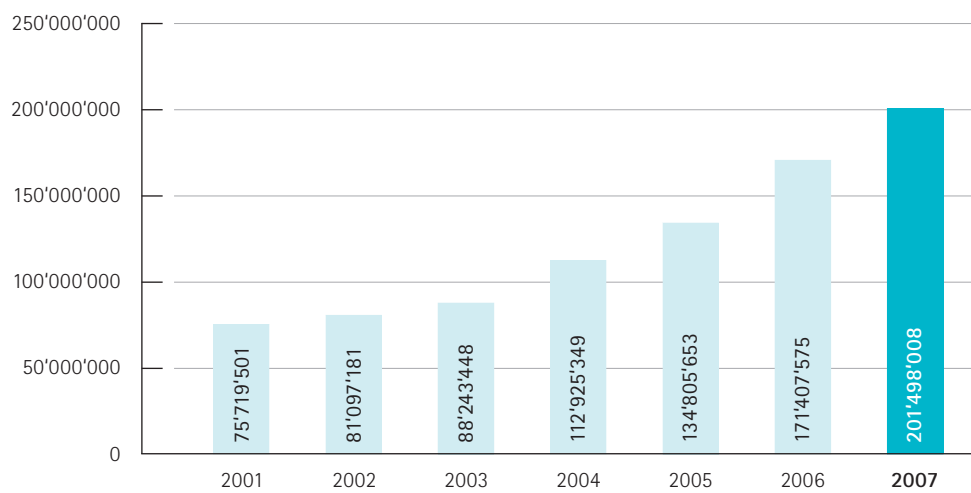


Antonia Roethlin
Treuhanderin mit eidg. Fachausweis

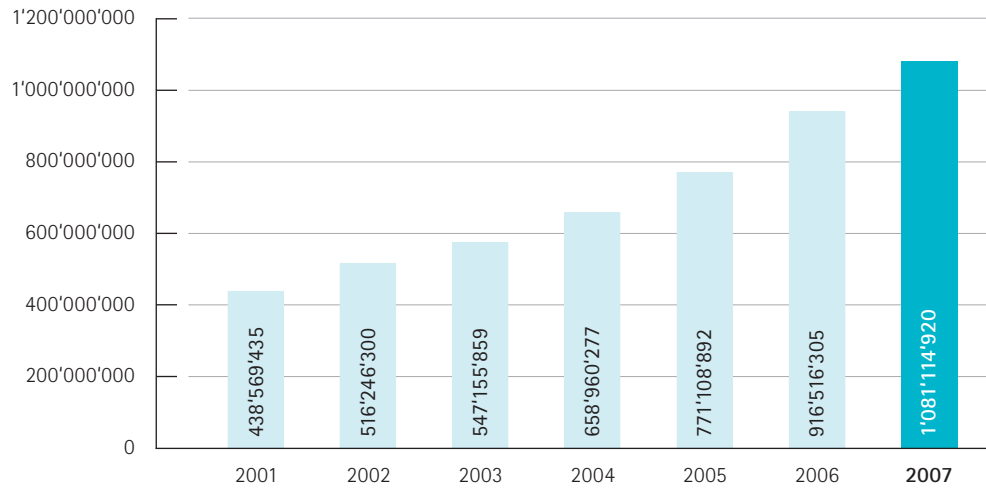
Entwicklung Beiträge und Eintrittsleistungen 2001 – 2007



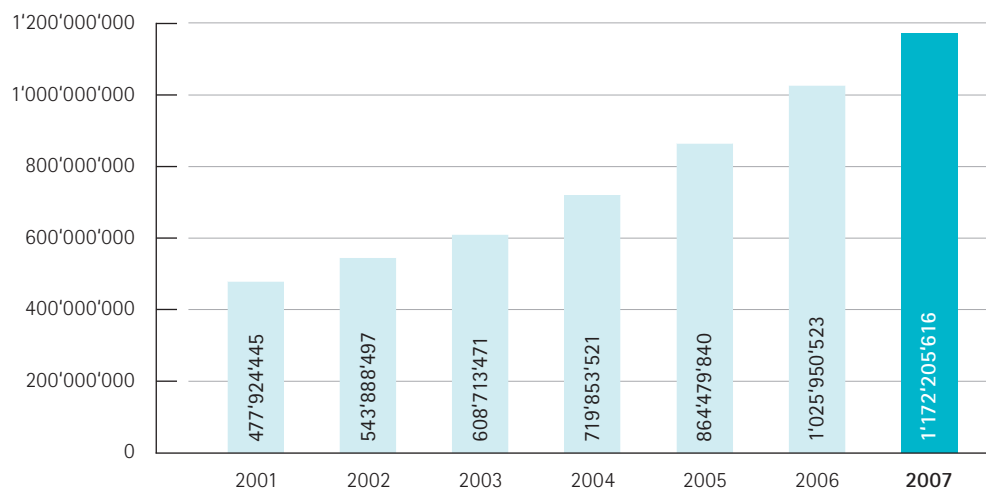
Entwicklung Altersgutschriften 2001 – 2007



Entwicklung Vorsorgekapital Aktive 2001 – 2007



Entwicklung Bilanzsumme 2001 – 2007



Wertentwicklung der Anlagemodule 1990 – 2006

Monat	Anlagemodul 1	Anlagemodul 2
31.12.1990	195.36	178.77
31.12.1991	209.94	197.13
31.12.1992	231.87	217.70
31.12.1993	257.83	250.51
31.12.1994	257.81	246.48
31.12.1995	283.44	274.86
31.12.1996	295.61	294.39
31.12.1997	308.91	322.68
31.12.1998	320.52	342.92
31.12.1999	313.71	366.54
31.12.2000	323.16	377.75
31.12.2001	334.09	356.89
31.12.2002	362.80	326.19
31.12.2003	367.71	352.05
31.12.2004	377.54	363.48
31.12.2005	385.47	414.05
31.12.2006	384.46	436.05

Wertentwicklung der Anlagemodule 2007

Monat	Anlagemodul 1	Anlagemodul 2
Jan. 07	383.44	422.65
Feb. 07	386.08	439.36
Mar. 07	384.42	443.73
Apr. 07	384.44	450.91
Mai 07	380.64	454.71
Jun. 07	377.35	450.48
Jul. 07	378.29	444.67
Aug. 07	375.47	444.02
Sep. 07	375.74	443.35
Okt. 07	377.76	450.18
Nov. 07	378.87	440.71
Dez. 07	377.81	438.30

Wertveränderung und Kennzahlen der Anlagemodule

Durchschnittliche jährliche Performance 1990-2007	3.96%	5.42%
Durchschnittliches Risiko (Volatilität)	4.18%	6.52%
Wertveränderung 2007 in %	-1.73%	0.45%

